

ABL-Lagerhalle am Bahnhof Dölsach brannte völlig aus

Brenzlige Situation durch Gasflaschenexplosion

Aufmerksame Feuerwehrmänner bemerkten am Mittwoch, 22. Oktober 2008 gegen 13:20 Uhr eine schwarze Rauchwolke im Bereich des Dölsacher Bahnhofes aufsteigen. „Da muss etwas Größeres passiert sein“, dachte sich Obermaschinist Markus Mair und startete mit einigen Kameraden und dem Tanklöschfahrzeug zum Dölsacher Bahnhof. Fast gleichzeitig mit ihrem Eintreffen am Brandherd wurde der Sirenenalarm durch die Leitstelle Tirol ausgelöst.



Bild 1: Beim Eintreffen des ersten Tanklöschfahrzeuges standen die Lagerhallen bereits in Vollbrand

Einsatzleiter BI Michael Salcher, dem AltKdt. Bgm. Josef Mair zur Seite stand, ließ nach Erkennen der Situation sofort Alarmstufe 2 ausrufen, bei der die Feuerwehren Lienz und Nußdorf-Debant zusätzlich alarmiert wurden. Die sofort eingeleiteten Löscharbeiten an den Lagerhallen gestalteten sich schwierig, da ein Teil der Dachkonstruktion, bestehend aus Nagelbindern, bereits in Vollbrand stand und einzustürzen drohte. Mit Hilfe eines Baggers wurde ein LKW aus dem Gefahrenbereich gezogen.



Bild 3: Von der Einsatzkräften wurde schnelles und umsichtiges Arbeiten gefordert



Die in den Garagen abgestellten Fahrzeuge, Maschinen und Anhänger konnten nur mehr zum Teil vom Hallenbesitzer und heraneilenden Helfern in Sicherheit gebracht werden. Eine sehr brenzlige Situation entstand als eine ca. 60 kg schwere Gasflasche explodierte, 70 m durch die Luft flog und im Bereich zahlreicher Schaulustiger auf einen abgestellten LKW krachte.

Bild 3: Obermaschinist Markus Mair mit dem Rest der ca. 60 kg schweren Azetylenflasche

Ein unmittelbar vor der Halle positionierter Angriffstrupp mit einem B-Schlauch, bestehend aus 4 Mann wurde durch die Explosion zu Boden geschleudert. Gott sei dank wurde niemand verletzt. Weitere im Gebäude befindliche Gasflaschen konnten mittels Löschwasser gekühlt werden.

An den Löscharbeiten, die bis zum Abend anhielten, waren die Feuerwehren Dölsach, Lienz und Nußdorf-Debant mit insgesamt 94 Mann, davon 5 Atemschutztrupps und 10 Fahrzeugen beteiligt.



Der Brand in den Lagerhallen der Erdbebewegungsfirma Abl und einem Speditionsunternehmen wurde wahrscheinlich durch Flämmarbeiten am Dach ausgelöst. Die Dachkonstruktion sowie die im Inneren der Halle verbliebenen Gerätschaften und Maschinen wurden gänzlich zerstört.

Bild 4: Mit Unterstützung der Drehleiter Lienz wurden die letzten Glutnester gelöscht